

rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER

für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe Dezember 2012



Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
• 1 Jahr Newsletter	3
• Adlumer Rentner setzen sich für ihr Dorf ein	5
• füreinander-miteinander e.V.	6
• Warum wir uns unentgeltlich engagieren	7
• Nachbarschaftshilfe Mittendrin	9
• Rückblicke	
Fahrradkurs für Migrantinnen in Sarstedt	11
Neuigkeiten und Termine	
Stadt und Landkreis Hildesheim	
• Netzwerk Nachbarschaftshilfe in der Arnekengalerie	12
• Neuer Flyer Nachbarschaftshilfen	13
• Neues Handbuch Nachbarschaftshilfen	14
• Bonus	15
• Seniorenservicebüro	15
• Machmits	16
• Kontaktstelle für Suchtkranke und Gefährdete	16

Neuigkeiten und Termine

Stadt und Landkreis Hildesheim	Seite
• Etui	17
• KIBIS	18
• Hospizgruppe Leinebergland	18
• Begegnungsstätte Treffer	18
Landes- und Bundesweit	
• Civil Academy	19
• Montag Stiftung Urbane Räume	19
Engagierte fragen	20
Das schwarze Brett	
• Nachbarschaftshilfe Algermissen	21
• Konkret	21
• Naju- Sarstedt	21
• Spontan	22
• Bonus	23
• Zeitreich	23
Links und Kontakte	24
Impressum	27

Redaktionsschluss
20.02.2013

Thema: 1 Jahr Newsletter – Anregungen aus der ersten Befragung der LeserInnen

Im Dezember 2011 erschien der erste Newsletter, vierteljährlich wird er per Email verschickt über den Verteiler von KIBIS, Bonus, Spontan, die Diakonie, Caritas und das Bürgerschaftliche Engagement des Landkreises Hildesheim. Inwieweit er weiterverschickt wird von den Empfängern wie z.B. den Gemeinden oder des DRK, weiß die Redaktion nicht, das heißt die Anzahl unserer Leser ist uns unbekannt. Ob wir auf dem richtigen Weg sind wollten wir durch den Fragebogen erfahren, der mit dem letzten Newsletter verschickt wurde, sowie durch Befragung wie z.B. beim Netzwerk Nachbarschaftshilfen. Auf negatives Feedback sind wir nicht gestoßen, umgekehrt ist die Auswertung von 23 Fragebögen auch nicht repräsentativ, nichts desto trotz möchten wir das Ergebnis den LeserInnen nicht vorenthalten, auch um alle, die etwas machen, zu ermutigen etwas beizutragen..

Geantwortet haben 11 MultiplikatorInnen, 2 die auch Ehrenamtliche oder Mitglieder einer Selbsthilfegruppe sind, 9 Ehrenamtliche oder Mitglieder einer Selbsthilfegruppe und 1 Privatperson. Gelesen wird er von 21 Menschen regelmäßig, von 1 Person selten und von 1 nie. 21 Personen halten den Newsletter für sinnvoll. Am meisten interessiert die Rubrik Neuigkeiten und Termine (18), Themen (14), Links und Kontakte(12), Das schwarze Brett (11), Fragen von Engagierten (10), Rückblicke (2).Die Gestaltung finden 17 Menschen gelungen, 4 zum Teil gelungen, 1 Mensch nicht gelungen.

Das, worüber die Redaktion schon öfter nachgedacht hat, war die Häufigkeit der Versendung, auch unter Berücksichtigung von Aktualität und Arbeitsleistung, um die Erstellung zu ermöglichen. Aufgrund der Rückläufe und der

mündlichen Rückmeldungen, bleibt es, wie es ist. 16 Befragte aus dem Fragebogen sind mit dem derzeitigen Rhythmus zufrieden, 5 würden einen Newsletter alle 2 Monate vorziehen und 1 Person ist unentschlossen.

Folgende Anmerkungen haben uns zusätzlich erreicht:

- *Beim Versenden sind einzelne Termine schon vorbei, z.B. bei der Suche nach ehrenamtlichen Helfern*
- *Die einzelnen Anbieter von Nachbarschaftshilfen sollten ausführlicher vorgestellt werden*
- *Es ist gut, von anderen über deren Tätigkeiten zu erfahren und die Möglichkeit zu bekommen, Kontakte zu knüpfen*
- *Möglicherweise kann ein Auszug des Newsletters in Zeitungsform 1x jährlich herausgegeben werden und über Kommunen im Kreis verteilt werden? Viele Menschen haben kein Internet und würden sich über eine Zusammenfassung sicher freuen*
- *Bitte Überdenken Sie das Format des Newsletters, da er so einfach nicht vernünftig ausgedruckt werden kann und damit Menschen ohne Internetzugang zur Verfügung gestellt werden kann.*

*Ihre Meinung ist
uns wichtig !*

Die Redaktion hat sich vor einem Jahr für die Versendung nur per Email entschieden, weil dies die Möglichkeit lässt, kurzfristige Änderungen aufzunehmen, keine beschränkte Seitenzahl zu haben und die Verschickung nicht nur Geld, sondern auch viel Zeit spart. Dementsprechend ist auch die Gestaltung ausgerichtet worden. Dass Menschen ohne Internetanschluss hier benachteiligt sind, war der Redaktion bewusst, wobei wir die Zuversicht hatten, dass z.B. Vereine und Gemeinden, schon bereit sind einzelne Exemplare auszudrucken und sie zum Lesen bereit zu stellen, in der Wartzone oder Bibliothek etc. .

Daher an dieser Stelle die Bitte: Lassen Sie Ihren Engagierten, die über keinen Internetanschluss verfügen, teilhaben an unserem Newsletter.

Die Redaktion

Thema: Adlumer Rentner setzen sich ehrenamtlich für ihr Dorf ein

Seit vier Jahren ist in Adlum die Initiative „Bürger für Adlum“ aktiv. Inzwischen gehören ihr etwa 15 Männer an, die dem Berufsleben ausgeschieden sind und jetzt ehrenamtliche, handwerkliche Arbeiten für die Ortschaft machen. Was sie in diesen Jahren gemacht



haben, kann sich sehen lassen. Neben der Renovierung und Aufstellung von Sitzbänken im Ort und in der Gemarkung und der Aufstellung von Wegeschildern gehört insbesondere die Neugestaltung des Adlumer Brinks mit dem Neubau eines Informationspavillons



auch der Keller im Eigenarbeit aufgestellt und

zu den herausragendsten Arbeiten. Inzwischen wurde aber unter anderem Dorfgemeinschaftshaus saniert, eine Sitzgruppe vor dem Gebäude in ein Grillwagen renoviert, der jetzt den Adlumer Vereinen zur Verfügung steht. Im Rahmen des Wettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ hat diese agile Gruppe unter der Leitung von Heino Hartmann durch ihre Verschönerungs- und Pflegearbeiten viel dazu beigetragen, dass Adlum sogar im Landesentscheid dabei war. Ortsbürgermeister Peter Engelhardt ist mächtig stolz auf diese Gruppe. In diesem Jahr hat sie ein neues Projekt geschaffen. Aus einem alten Stall an der Brinkstraße wurde ein „Guckhaus“ geschaffen. „Das wird ein kostenloses Kaufhaus“, erklärt Engelhardt.

Wer sich von alten, aber noch brauchbaren Dingen trennen möchte, kann sie jetzt in dieses Guckhaus bringen, das einmal in der Woche geöffnet ist. Diese Dinge werden kostenlos an Interessierte weitergegeben. „Wir wollen unserer Jugend zeigen, dass nicht alles gleich weggeworfen werden muss, wenn andere es noch gebrauchen können“, wirbt Hubertus Hartmann, Vorsitzender des Fördervereins „St. Georg“, der dieses Projekt betreut, für die Einrichtung, die auch eine Begegnungsstätte, in der geklönt und Kaffee oder Tee getrunken werden kann, werden soll. Die Gruppe trifft sich immer dienstags ab 9 Uhr bei Heino Hartmann in der St. Georg-Straße. Wer mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen.



Aus dem alten Kuhstall
wird das „Guckhaus“,
In Kürze wird eingeweiht

Hubert Kleeberg

Thema: füreinander- miteinander e.V.



Stellen Sie sich vor, Ihre Waschmaschine geht kaputt und kann wegen Überalterung nicht mehr repariert werden. Sie haben keine Rücklagen, sich eine neue zu kaufen (immer mehr Menschen haben keine Rücklagen mehr). Oder Sie müssen von einer Institution betreut werden, z. B. der AWO, die eine Urlaubsfahrt anbietet und Sie können nicht mitfahren, weil Ihr Geld trotz allen Sparens nicht reicht. Oder Sie müssen umziehen und können die Mietkaution nicht bezahlen und sind auf ein zinsloses Darlehen angewiesen. Dann wären Sie froh, Menschen zu finden, die Sie nicht von "Pontius zu Pilatus" jagen (was am Ende nichts bringt), sondern schnell und unbürokratisch helfen, umso schneller, wenn der Fall von einer Institution (z. B. Jugendamt, AWO oder einem sozialpädagogischen



Institut) geprüft ist. Manchmal hilft auch ein Gespräch oder ein Verweis auf eine andere Hilfsmöglichkeit.
Wo finden Sie solche Menschen?

Im Verein "Füreinander miteinander", der mit seinen nur 25 Mitgliedern schon seit 8 Jahren hilft, Not zu lindern. Leider müssen wir aber feststellen, dass unser Geld nicht mehr reicht, um die vielen Hilferufe zu beantworten, da die Not immer größer wird. Darum bitten wir: helfen Sie uns und damit den Hilfsbedürftigen. (Kontaktdaten siehe S. 25)

Beate Uhlmann und Luise Harms

Thema: Warum wir uns unentgeltlich engagieren



An vielen Stellen, z.B. in der Dementenbetreuung, und in zahlreichen ehrenamtlichen Diensten, z.B. im freiwilligen sozialen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst werden bürgerschaftlich engagierten Menschen Aufwandsentschädigungen geboten. Auch bei SPONTAN wurde die Möglichkeit einer Aufwandsentschädigung kontrovers diskutiert, insbesondere da auch wir hin und wieder Anfragen von Engagement-Interessierten erhalten, die sich nur gegen eine Bezahlung einbringen wollen.

Wir haben uns bei SPONTAN aus verschiedenen Gründen bewusst gegen eine Bezahlung der Nachbarschaftshilfe entschieden:

Als Menschen, die sich im Rahmen einer Nachbarschaftshilfe engagieren, schien es uns nicht stimmig, hierfür Geld zu verlangen.

Würden wir in unserer konkreten Nachbarschaft aushelfen, kämen wir kaum auf die Idee, hierfür Geld zu verlangen. Und hieran orientiert sich SPONTAN auch bei der Vermittlung von Hilfestellungen innerhalb unserer Stadt. Dass bei unserer organisierten Nachbarschaftshilfe der Gartenzaun, über den hinweg wir helfen, nicht der eigene ist, ist für uns kein Anlass, hier einen Unterschied zu machen.

Darüber hinaus sind wir der Auffassung, dass nicht jede kleine Zuwendung und Hilfestellung Geld kosten sollte. Wir sind - ganz im Gegenteil - der Auffassung, dass unentgeltliche Hilfe einen gesellschaftlichen Wert an sich darstellt, den wir erhalten, pflegen und vorleben möchten. Wir sind davon überzeugt, dass dieser Schatz zwischen Menschen immens wichtig ist, um den Zusammenhalt und das gute Miteinander in unseren unmittelbaren Lebensumfeldern zu fördern. Füreinander einzutreten - pragmatisch und kostenlos - befördert Lebensqualität - unsere eigene und die unseres Gegenübers.

Im Rahmen unseres Nachbarschafts-Engagements ist es uns darüber hinaus wichtig, erfahrbar zu machen, dass gegenseitige Unterstützung Freude macht. Vorübergehend oder dauerhaft Hilfe in Anspruch nehmen zu müssen, ist ein Umstand, der jedem zu jeder Zeit begegnen kann. Und auch wenn jemand einmal hilfebedürftig ist, hat er dennoch reichlich zu geben, schränkt doch ein solcher Umstand lediglich einen kleinen Teil seiner Persönlichkeit oder Lebensumstände ein. Aus dieser Perspektive gibt es für uns kein Gefälle zwischen Helfern und Hilfesuchenden. Uns ist ein Miteinander auf Augenhöhe wichtig und so erleben wir immer wieder, wie viel ein Besuch oder eine kleine Handreichung bei einem anderen Menschen auch jedem einzelnen Helfer gibt. Die Rollen sind in diesen Begegnungen keinesfalls festgelegt.

Ann- Kathrin Schellhorn



Thema: Neu seit 2012 Nachbarschaftshilfe Mittendrin

Seit Februar gibt es das von der bischöflichen Stiftung Gemeinsam für das Leben initiierte Projekt MITTENDRIN-Quartiersarbeit im Michaelisviertel. Idee bei diesem Projekt ist, am Beispiel eines zentral in Hildesheim gelegenen Stadtviertels, in dem viele ältere Menschen leben, auszupro-



bieren, wie man die Möglichkeiten von überschaubaren Nachbarschaften so stärken und nutzen kann, dass Menschen möglichst selbstbestimmt ihr Älterwerden gestalten können. In der ersten Phase des dreijährigen Projektes ist es gelungen, Kontakte zu ganz unterschiedliche Institutionen, Gruppierungen und Menschen, die im Viertel aktiv sind, zu knüpfen und Männer und Frauen anzusprechen, die nach neuen, unkomplizierten Begegnungsmöglichkeiten suchen. Die Koordinatorin des Projektes, Martina Sanden-Marcus, hilft einerseits dabei, Zugänge zu bestehenden Einrichtungen wie z.B. Seniorenkreisen, Bildungs- und Beratungsangeboten zu finden. Andererseits zeigte sich, dass es verbreitet den Wunsch gibt, sich zu treffen, zu reden, relativ spontan etwas miteinander zu unternehmen. So wurde zweimal in der Woche ein Klöncafé ins Leben gerufen, bei dem sich 10- 20 Männer und Frauen im Alter zwischen 40 und 90 treffen. Hier wurden z.B. Verabredungen für gemeinsame Kinobesuche getroffen. Geselligkeit steht hoch im Kurs und die pflegt man auch beim Plätzchenbacken in der Bewohnerküche des Magdalenenhof-Altenheims oder bei einer zweitägigen Fahrt nach Bremen. Und fast nebenbei ergibt es sich, dass man die Dame besucht, die man gerade beim Spieletreff kennen gelernt hat und die überraschend ins Krankenhaus musste.

MITTENDRIN ist darüber hinaus ein Anlaufpunkt für die, die konkrete nachbarschaftliche Hilfe suchen oder diese anderen schenken wollen. So fanden hier Mutter, die sich eine Leihoma wünscht, zu Verfügung, in dem Nachbarn sich kennen unterstützen können. Auch für die im Viertel einen Rahmen zu haben, in dem man mehr MITTENDRIN organisierte einen



eine ältere Dame und eine alleinerziehende einander. MITTENDRIN stellt einen Rahmen zur lernen, miteinander etwa unternehmen und sich tätigen (sozialen) Institutionen ist es wichtig, voneinander erfährt.

gemeinsamen Workshop zum Thema

„Quartiersarbeit“ und weitere Gespräche“ zum gegenseitigen Austausch. Hieraus entstand unter anderem die Idee ein Nachbarschaftsfest am Michaelishügel 2013 auf die Beine zu stellen. Von einem solchen Fest profitieren nicht nur Kindertagesstätte, Schulen, Gemeinden, Altenheime und Andere, sondern besonders auch die Bewohner und Bewohnerinnen des Viertels .Es ist manches in Bewegung gekommen, was gepflegt und entwickelt werden soll. In einem nächsten Schritt wird es darum gehen, mit den Menschen im Viertel weiter darüber nach zu denken, wie und wo sie ihre Netzwerke ausbauen wollen und können. Dabei ist eine wichtige Frage, wie man eher zurückgezogene Menschen anspricht. Bedeutsam wird auch sein, die Rolle traditioneller Angebote der Altenhilfe zu thematisieren, bzw. miteinander danach zu fragen, wie diese Angebote beschaffen sein sollten, dass sie zu einer Gesellschaft mit vielen selbstbestimmt lebenden älteren Menschen passen.



Martina Sanden-Marcus

Thema: Rückblicke Fahrradkurs für Migrantinnen in Sarstedt

Der Sarstedter Präventionsrat führte gemeinsam mit SPONTAN und dem Kindertreff auf dem Klei einen Fahrradkurs für Migrantinnen durch. Mit so zahlreichem Zuspruch hatten die Helferinnen des Arbeitskreises Jugend des Präventionsrats nicht gerechnet. Zwölf Frauen aus 7 Nationen übten im Sommer und Herbst in wöchentlichem Abstand eifrig das Fahrrad fahren. Und bei fast jedem Termin kamen immer wieder neue Interessentinnen hinzu.

Die Idee zu diesem Kurs hatte sich innerhalb des Teams der Fahrradwerkstatt für Kinder und Jugendliche, die bereits seit 3 Jahren vom Arbeitskreis durchgeführt wird, entwickelt. Im geschützten Rahmen sollte Frauen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit gegeben werden, sich über das Fahrradfahren mehr Mobilität, Bewegungsfreiheit und Unabhängigkeit zu erschließen. In manchen Herkunftsländern ist das Fahrradfahren für Frauen gar nicht üblich und gilt an manchen Stellen als unschicklich oder ist sogar verboten.

Wie schwierig es sein kann, als Erwachsene die Balance auf zwei Rädern zu erlernen, können sich Europäerinnen nicht einmal annähernd vorstellen. Umso mehr freuten sich die Helferinnen, wie eifrig und unermüdlich einige Teilnehmerinnen sich nicht von dem Vorhaben abbringen ließen. Mit viel Mut probierten sie immer wieder die wackelige Runde auf dem Hof des Klecks, bis sich schließlich nach und nach die gewünschte Sicherheit und dazu unbändige Freude einstellte. Doch mit dem Balancieren auf zwei Rädern war es nicht getan. Zusätzlich musste die Sicherheit in den Kurven, das Bremsen und die einzelnen Verkehrsregeln immer wieder geübt werden. Und auch die Erprobung im Straßenverkehr stand auf dem Programm. Auch wenn nicht alle bis zum Schluss das Fahrradfahren gelernt haben - die älteste Teilnehmerin war über 60 Jahre alt - man hat sich bereits verabredet, im kommenden Frühjahr 2013 wieder einen Kurs zu beginnen.



Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim

Mittwoch, den 5. Dezember 2012 von 14.00 – 17.00 Uhr finden sie das **Netzwerk Nachbarschaftshilfen in der Arnekengalerie**. Anlässlich des internationalen Tag des Ehrenamts, präsentiert sich das Netzwerk mit einem umfassenden Informationsangebot. Hier können Menschen, die sich für das Thema Nachbarschaftshilfe interessieren, mit den Organisatorinnen und Vertreterinnen von 11 nachbarschaftlichen Einrichtungen in Stadt und Landkreis Hildesheim direkt ins Gespräch kommen. Mit vor Ort sind: SPONTAN, Konkret, Nachbarschaftshilfe Algermissen e.v., KOMM, Nachbarn helfen Nachbarn, Findus, Mittendrin, sowie Bonus, das Seniorenservicebüro, die Diakonie sowie die Machmits.

Um 15.00 Uhr begrüßt der Landrat Reiner Wegener die Anwesenden und der neue Flyer der Nachbarschaftshilfen sowie das Handbuch Nachbarschaftshilfe werden präsentiert. Darüber hinaus schenken 5 prominente Hildesheimerinnen und Hildesheimer Zeit jeweils an eine der Einrichtungen, um auf die vielfältigen Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements aufmerksam zu machen.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Nachbarschaftshilfen sind für Sie da und freuen sich über zahlreiche Besucherinnen. Sie kommen gern mit Ihnen ins Gespräch, hören Ihre Anliegen und diskutieren weitere Möglichkeiten, Hilfsangebote auszubauen. Nutzen Sie dieses Angebot und besuchen Sie uns einen Tag vor Nikolaus in der Arneken-Galerie und bitte machen Sie diese Aktion auch in Ihrem Umfeld bekannt. Wir freuen uns auf viele interessante Gespräche!



Hartwig Kemmerer
VHS Geschäftsführer



Katrin Katholnigg
Ars Saltandi



Nele Kohrs
Voice of Germany



Udo Wolff
„Drittes Ohr“



Aleksandar Radovic
„Der Bomber vom Balkan“

Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim

Der neue Flyer Nachbarschaftshilfen ist da!

Netzwerk im Landkreis Hildesheim jetzt mit 13 Nachbarschaftshilfen am Start.

Pünktlich zum Internationalen Freiwilligentag am 5. Dezember erscheint die 2. Auflage des Flyers Nachbarschaftshilfen in der Region Hildesheim mit Adressen und Kontaktdaten aller Nachbarschaftshilfen in Stadt und Landkreis Hildesheim.

2009 stellte sich das Netzwerk erstmals mit einem Flyer der Öffentlichkeit vor. Damals hatten sich gerade einmal 6 Nachbarschaftshilfen zusammengeschlossen, um sich gegenseitig zu unterstützen, sich zu fördern, gemeinsame Fragen und Anliegen zu diskutieren und um sich miteinander auszutauschen. In nur drei Jahren gewann nachbarschaftliches Engagement in beeindruckender Weise zahlreiche weitere Mitstreiter.

Inzwischen können Menschen, die Hilfe im nachbarschaftlichen Umfeld suchen, sich an 11 Nachbarschaftshilfen im Landkreis Hildesheim wenden. Über Fachvorträge im Rahmen der gemeinsamen Treffen und Fortbildungsangebote wird das Wissen der Mitglieder weiter verbreitet und ergänzt. Neben den Nachbarschaftshilfen nehmen auch andere Organisationen, die im nachbarschaftlichen Umfeld aktiv sind, an den Austausch-Treffen teil und beteiligen sich oder initiieren gemeinschaftliche Aktionen. Und so freuen sich die "Netzwerker", ihren dritten Geburtstag in so großer Runde begehen zu können.

Den Flyer erhalten Sie: Landkreis Hildesheim: Barbara.Benthin@landkreishildesheim.de

Freiwilligenzentrum BONUS: Bonus-hi@freiwilligen-zentrum.de

Freiwilligenagentur SPONTAN: mail@Spontan-Sarstedt.de



Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim



Neues Handbuch Nachbarschaftshilfe

Im gerade erschienenen "Handbuch Nachbarschaftshilfe - Ein Leitfaden zur Gründung" stellt SPONTAN auf über 100 A4-Seiten umfassendes Wissen rund ums Thema Nachbarschaftshilfe zur Verfügung, ein Erfahrungsschatz aus 12 Jahren ehrenamtlicher Nachbarschaftshilfe und 4 Jahren Koordination des Netzwerks Nachbarschaftshilfe im Landkreis Hildesheim. In übersichtlichen Schritten werden einzelne Maßnahmen beschrieben, die zur Gründung einer Nachbarschaftshilfe erforderlich sind. Checklisten und Umsetzungsbeispiele ergänzen die Themengebiete (z.B. Versicherung im Ehrenamt, Möglichkeiten und Grenzen) und machen die einzelnen Planungs- und

Handlungsschritte leicht zugänglich.

Darüber hinaus richtet sich das Handbuch auch an bestehende Initiativen, indem es Hilfestellung zur Optimierung der Abläufe in einem Nachbarschaftsbüro bietet und dabei intensiv auf die Anforderungen an ehrenamtliche Vermittlungsteams eingeht. Es beleuchtet weiterhin die Motive und Bedürfnisse von Helfern und Hilfesuchenden und gibt Anregungen, wie Menschen für nachbarschaftliches Engagement gewonnen werden können.

Das Handbuch möchte Mut machen, sich im nachbarschaftlichen Umfeld verstärkt zu engagieren und ähnliche Projekte ins Leben zu rufen - auch mit keinen oder geringen Finanzmitteln. Wir hoffen, hiermit einen Beitrag leisten zu können, damit die Idee nachbarschaftlicher Unterstützung weiter Raum greift. Das Handbuch Nachbarschaftshilfe kann über www.spontan-sarstedt.de in Ausschnitten angesehen und dort für 7€ Aufwandspauschale auch bestellt werden.

Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim



Das Freiwilligen-Zentrum BONUS – Information, Beratung und Vermittlung rund um freiwilliges

ehrenamtliches/bürgerschaftliches Engagement - **ist umgezogen** in die Räumlichkeiten der Einrichtung

BONUS plateau –Moltkestraße 55/Ecke Bismarckplatz. Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag,

Freitag von 9.30 Uhr – 13.00 Uhr und Dienstag, Donnerstag von 15.00 Uhr – 18.00 Uhr. Desweiteren wird das Freiwilligen-Zentrum in Zukunft auch an anderen Standorten – vielleicht auch in Ihrer Nähe - anzutreffen sein:

ab Dezember montags und mittwochs von 09.30 Uhr – 13.00 Uhr in der Caritas-Einrichtung Bahnhofsallee 22, Hildesheim

ab Januar 2013: montags von 16.00 Uhr – 18.00 Uhr in der Marienstr.1 in Alfeld

ab Februar 2013 : mittwochs von 15.00 Uhr – 18.00 Uhr in der Hildesheimer Nordstadt im Nachbarschaftsladen/ ökum. Nachbarschaftshilfe zeitreich, Sachsenring.

Neuer und letzter Kurs im Rahmen des Seniorenbegleitprogrammes DUO im Januar 2013

Das Seniorenservicebüro bietet im Herbst 2012 eine qualifizierte Ausbildung zur ehrenamtlichen Seniorenbegleitung an.

Die Schulung umfasst 50 Stunden Theorie und 20 Stunden Praxis und ist kostenfrei. Thematisiert werden u. a. die verschiedenen Wohnformen, Kommunikationsstrukturen, altersbedingte Krankheiten und Rechtliches zum Ehrenamt.

Kontakt:Seniorenservicebüro für Stadt und Landkreis Hildesheim,Tel. 05121/309-1591.

E-Mail: kutter@vhs-hildesheim.de



rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER

für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe Dezember 2012

Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim

Informationen über Vorsorgevollmachten, Betreuungs- und Patientenverfügungen

Mittwoch, den 11.12.2012 08.01.2013 und am 12.02.2013 jeweils um 18.30 Uhr

Ort: Bischof-Janssen-Str.31, Landkreis Hildesheim (Eingang B).

Kostenlos, aber um Anmeldung wird gebeten:

Holger Meyer, Tel. 05121 309 4292, E-mail: holger.meyer@landkreishildesheim.de



Kontaktstelle für Suchtkranke und Gefährdete

Seit dem Sommer bietet die AMOS-Klinik in Alfeld den qualifizierten Alkoholentzug in der Inneren Medizin an. Dafür hat das Klinikum eine eigene Station initiiert. Dort werden die Patienten/-innen nach der Entgiftung für 2 - 4 Wochen stationär behandelt um einem Rückfall vorzubeugen. In diesem Zusammenhang suchten die Ärzte und Betreuer einen Zugang zu Selbsthilfegruppen. Da der AWO Kreisverband Hildesheim-Alfeld e.V. eine Suchtkontaktstelle betreibt und in diesem Zusammenhang in Brüggen eine Motivationsgruppe und in Alfeld eine reine Frauengruppe vorhanden sind, kam es zu einem ersten Kontakt. Aus diesem Kontakt ist seit kurzem eine regelmäßige **Vorstellungveranstaltung im Klinikum** entstanden. Diese findet 14tägig samstags statt. Hauptsächlich wird diese Runde von der Brüggener Motivationsgruppe, vertreten durch Elfi Kramme und Rainer Rathmann veranstaltet. Dort können auch Kontakte und Adressen ausgetauscht werden. **Hauptaufgabe** ist es aber, die **Funktionsweise einer Selbsthilfegruppe** darstellen und deutlich zu machen, dass man eine solche Gruppe dauerhaft und nicht nur für eine festgeschriebene Zeit besuchen sollte.

Kontakt: 0160/ 5 24 69 34

rund ums Bürgerschaftliche Engagement

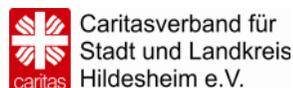
NEWSLETTER

für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe Dezember 2012

Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim

Hausaufgabenhilfe für Kinder und Jugendliche



Der Caritasverband für Stadt und Landkreis Hildesheim e.V. verfügt seit vielen Jahren im Geschäftsbereich Gemeinwesenarbeit über weitreichende Kenntnisse und Erfahrungen im Aufbau, in der Durchführung und Gestaltung nicht kommerzieller Hausaufgabenhilfe.

Im Rahmen des Kooperationsprojektes ETUI wird benachteiligten Kindern und Familien die Möglichkeit gegeben, sich Zugang zu ergänzenden Bildungsangeboten zu verschaffen. Der Bedarf ist groß. Deshalb entsteht ab Dezember 2012, vorerst an zwei Tagen/Woche das **Angebot einer Hausaufgabenhilfe** in der Caritaseinrichtung in der Bahnhofsallee 25, in **Hildesheim mit tatkräftiger Unterstützung der Türkisch Islamischen Gemeinde** aus dem Bischofskamp 37.

Die Bereitschaft von Freiwilligen, sich im Bereich Bildung zu engagieren ist für die Caritas-Hausaufgabenhilfe ein großartiger Gewinn. Daher ist die Mitarbeit der verschiedensten Helferinnen und Helfer willkommen. Das Freiwilligen-Zentrum BONUS unterstützt dabei durch die Vermittlung von Freiwilligen aller Generationen, die ihre Qualifikationen und ihre Zeit einbringen wollen.

Möchten Sie mehr über das Hausaufgabenprojekt Etui erfahren oder sich als HelferIn engagieren? Dann informieren sie Sich unter <http://www.caritas-hildesheim.de/caritas-leistungen/hausaufgabenhilfe/> oder fragen sie telefonisch nach.

Kontakt: Bonus- Freiwilligen-Zentrum, Tel. 05121-39198.

rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER

für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe Dezember 2012

Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim

In Alfeld wird Anfang 2013 die **Gründung einer Trauergruppe für Hinterbliebene nach Suizid** angestrebt. Das erste Treffen soll im Januar stattfinden.

Kontakt: Marina Stoffregen, KIBIS des Paritätischen, Tel. 05121 741616



Die **Hospizgruppe Leinebergland** finden sie am Samstag, dem 15. Dezember 2012 von 11:00 bis 19:00 Uhr auf dem **Alfelder Weihnachtsmarkt** am Stand des Fördervereins des Alfelder Krankenhauses.

Jugendstreiche“ ist das Thema des Erzähl-Cafes am 19.12.2012, von 15.30 - 17.30 Uhr in der Begegnungsstätte Treffer, Peiner Str. 6, Hildesheim

Kontakt: Elke Tackmann, Tel 05121/6041297



Einladung an alle Machmits am 21.02.2013 um 18.00 Uhr ins Theater für Niedersachsen. Weitere Informationen ab Januar unter www.die-machmits.de/Termine.

rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER

für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe Dezember 2012

Neuigkeiten und Termine Landes- und Bundesweit

Ausschreibung der 16. Civil Academy

Sie sind zwischen 18 und 27 Jahre alt? Sie planen oder setzen bereits ein gemeinnütziges Projekt um? Ihr Projekt enthält spannende Ideen aus den Bereichen Soziales, Sport, Umwelt, Kultur, Interkulturelles oder Entwicklungszusammenarbeit? Dann bewerben Sie sich. An drei Wochenenden arbeiten erfahrene Profis aus dem Unternehmen BP im Tandem mit Coachs aus dem socialprofit-Bereich zusammen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Civil Academy daran, ihre Ideen für ehrenamtliche Projekte weiterzuentwickeln und erfolgreich umzusetzen. Bewerbungsschluss ist Montag, der 21. Januar 2013. Weitere Infos unter www.civil-academy.de

100.000 Euro Preisgeld für Nachbarschaftsprojekte

Mit einem bundesweiten Wettbewerb werden kreative Ideen für das Entstehen neuer Nachbarschaften gesucht und prämiert.

Initiator ist die Bonner „Montag Stiftung Urbane Räume“. Um teilzunehmen, muss man lediglich einen kurzen Fragenkatalog online beantworten. Frauke Burgdorff, Vorstand der Stiftung: „Wir wünschen uns ausdrücklich auch Einreichungen von Nicht-Profis – oder von Projekten, die es im ersten Anlauf nicht geschafft haben.“

Insgesamt ist ein Preisgeld von 100.000 Euro ausgeschrieben. Dabei erhalten die Gewinner aus dem Gesamtbudget den Betrag, den sie für ihr jeweiliges Projekt benötigen. Wer teilnehmen möchte, findet alle Informationen und den Fragebogen unter: www.neue-nachbarschaft.de . *Einsendeschluss ist der 31.12.2012.*

Engagierte fragen

Muss ich als Bezieher sog. Hartz-IV Leistungen befürchten, das mir die Aufwandspauschale als ehrenamtlicher Betreuer angerechnet wird ?

Diese Frage kann nicht pauschal mit JA oder Nein beantwortet werden und kann von der Betreuungsstelle auch nur unter dem Hinweis des Ausschlusses jeglicher Gewähr erfolgen. Verbindliche Auskünfte können daher nur von der Arbeitsverwaltung eingeholt werden. Grundsätzlich gilt im Sozialgesetzbuch das sog. Zuflußprinzip. Nur tatsächlich zur Verfügung stehende Einkünfte dürfen als Einkommen i.S. des § 11 Abs. 1 SGB II berücksichtigt werden. Als Anrechnungszeitpunkt sind diese ausschließlich im Zuflußmonat zu berücksichtigen. Man unterscheidet im Sozialgesetzbuch nach öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Bestimmungen. Vereinfacht gilt: Betreuungsrecht ist im Bürgerlichen Gesetzbuch verankert und daher dem Zivil- (Privatrecht) zuzuordnen. Die Aufwendungen für Betreuer nach § 1835 a BGB (Aufwandspauschale: 323,- € pro Jahr) gilt u.a. als Sonderregelung bei der Berücksichtigung von Einkommen. Es wird im betreffenden Monat zunächst ein anrechnungsfreier Betrag von 175,- € abgezogen. Nur der übersteigende Betrag wird dann und auch nur dann auf den monatlichen "Hartz-IV" Bezug angerechnet und ggfs. von den Leistungen abgezogen, wenn damit der vollständige Bedarf gedeckt wäre. Nach Auskunft der Arbeitsverwaltung gegenüber der Betreuungsstelle dürften dies aber Einzelfälle seien. Bei mehreren, ehrenamtlichen rechtlichen Betreuungen (steuerfrei bis zu 7 Verfahren) könnte dies aber u.U. dazu führen, das mit dem Bezug der -rückwirkenden- Zahlung der Pauschale nach § 1835 a BGB in dem betreffenden Monat der Gesamtbedarf als gedeckt angesehen wird und damit Leistungen der Arbeitsverwaltung ausgesetzt werden. Ehrenamtliche, rechtliche Betreuer sollten daher zur Klärung dieser Frage und der möglichen Aufteilung der Aufwandspauschale auf jeden Fall Kontakt zur dortigen Leistungsabteilung aufnehmen um vor unliebsamen Überraschungen und möglichen Rückforderungen von Hartz-IV Leistungen geschützt zu sein.

Holger Meyer, Betreuungsstelle

Das schwarze Brett

Nachbarschaftshilfe Algermissen e.V. sucht:

Für den **Telefondienst und im organisatorischen Bereich** des Vereins werden interessierte und engagierte Menschen aus der Gemeinde Algermissen gesucht, da sich aus beruflichen und privaten Gründen das Team verkleinert hat.

Kontakt: Silke Wirries, Tel. 0157/75585266 MO,DI,MI von 18.00 – 20.00 Uhr

E-Mail: nachbarschaftshilfe@email.de



Konkret Gronau sucht:

- **Einkaufshilfen**
- **GesprächspartnerInnen** für ältere Personen
- **Wöchentliche Einkaufshilfe** in Banteln für ältere Dame

Kontakt: Christine Bürger, Tel. 05182/902334

E-Mail: konkret-gronau@web.de

Freiwilligeninitiative

Konkret

NAJU - Sarstedt sucht:

Die Naturschutzjugend braucht für ihre „Blindschleichengruppe“, 6- 12 jährige Kinder, **Unterstützung der Gruppenleiterin**, Vorerfahrungen sind nicht erforderlich, aber das Interesse etwas für die Natur zu tun sollte gegeben sein, Mindestalter 16 Jahre.

Kontakt: Dieter Goy, Tel. 0171 7849229

E-Mail: dieter.goy@diego.consing.eu

Das schwarze Brett

Spontan sucht:

- für den Infobrief **Menschen, die Freude daran haben, kleine Artikel** über Helfereinsätze **zu verfassen** und dazu einige Fotos zu schießen .Der Infobrief soll die Helferinnen und Helfer 2 bis 4 Mal im Jahr über ehrenamtliche Einsätze, Ausflüge, Aktivitäten und Termine rund ums bürgerschaftliche Engagement informieren.



- **Kinderbetreuer / innen**

Zwei Kinder (5 + 7 Jahre) sollen vom Kindergarten zur Therapie und im Anschluss daran nach Hause begleitet werden. Gesucht werden kinderliebe Menschen, die donnerstags und/oder freitags Zeit haben, diese Begleitung zu übernehmen. Die Hilfe wird zeitlich befristet, ab sofort bis März 2013 benötigt. Während der Ferienzeiten ist keine Begleitung erforderlich.

- **Helferin oder Helfer für Hilfe zur Selbsthilfe im Haushalt**

Wir suchen eine ehrenamtliche Helferin oder einen Helfer, die/der einem Herren Hilfe zur Selbsthilfe gibt. Es geht dabei um die Haushaltsbewältigung, unter anderem ums Kochen und um den Einkauf von Lebensmitteln.

Kontakt: Mo – Fr 9.00 -12.00 Uhr, Tel. 05066/80560

Das schwarze Brett

Bonus sucht:

- **Hundeliebhaber** für tägliche Spaziergänge am Vormittag mit einem Labrador in der Nordstadt gesucht.
- **OrganistIn** für musikalische Begleitung im Gottesdienst eines Senioren- und Pflegeheims
- **Begleitung von älteren Menschen** in einer Senioreneinrichtung zum Vorlesen, einkaufen, spazieren gehen, basteln, erzählen, Kirchen- und Theaterbesuch.
- „**Geborenen**“ **Konfliktvermittler** in Schulen zur Förderung der Sozialkompetenz für mindestens 18 Monate, ca. 4 Stunden die Woche.
- **HausaufgabenhelferInnen** für benachteiligte Kinder in der Bahnhofsallee gesucht.

Kontakt: 05121/ 39198

E-Mail: bonus-hi@freiwilligen-zentrum.de



Zeitreich sucht:

- **Spazierbegleitung** für älteren Herrn in der Nähe vom Hohnsensee
- **Wöchentliche Einkaufshilfe** für sehbehinderte ältere Dame
- **Begleitung zum Montagskaffee** im Nachbarschaftsladen in der Nordstadt
- **FreizeitbegleiterIn** (Basteln, Lesen, Rätseln) für 50 jährige Rollstuhlfahrerin gesucht

Kontakt: Tel 05121 2853480

E-Mail: info@zeitreich-hi.de



rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER

für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe Dezember 2012

Links und Kontakte

Nachbarschaftshilfen und Freiwilligenagenturen in Stadt / Landkreis Hildesheim



BONUS – Freiwilligen-Zentrum

Tel. 05121- 391 98

E-mail: bonus-hi@freiwilligen-zentrum.de

Homepage: www.freiwilligen-zentrum.de/



Findus - Hildesheim

Pfarrbüro Christuskirche, Tel. 05121- 427 22

Pfarrbüro St. Mauritius, Tel. 05121- 426 99

Pfarrbüro Zwölf Apostel, Tel. 05121- 473 66



Nachbarschaftshilfe Algermissen e.V.

Mobil: 0157- 735 852 66

E-mail: Nachbarschaftshilfe@email.de



Heinder für Heinder - Nachbarschaftshilfe in Heide

Tel. 05064- 950 199 1

E-mail: Heinder-fuer-Heinder@web.de



Komm - Nachbarschaftszentrum Nordstemmen e.V.

Tel. 05069- 516 460

E-mail: komm-ev@htp-tel.de

Homepage: www.kommev.net

Freiwilligeninitiative

Konkret

„konkret“ - Bürger für Bürger in der Samtgemeinde Gronau

Tel. 05182- 902 334

E-mail: konkret-gronau@web.de

Homepage: www.konkret-gronau-leine.de



Mia – Ambergau Freiwilligenagentur

Tel. 05067- 910 730 1

E-mail: mail@mia-bergau.de

Homepage: www.mia-bergau.de



Spontan – Nachbarschaftshilfe und Freiwilligen Agentur Sarstedt und Umgebung

Tel. 05066- 805 60

E-mail: mail@spontan-sarstedt.de

Homepage: www.spontan-sarstedt.de



Nachbarn helfen Nachbarn
Ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe
in der Südstadt Hildesheims

Nachbarn helfen Nachbarn - Südstadt Hildesheim

Tel. 05121- 284 459 7

E-mail: info@nachbarn-helfen-nachbarn.de

Homepage: www.nachbarn-helfen-nachbarn.de



MITTENDRIN im Michaelisviertel

Martina Sanden-Marcus Tel. 05121/ 2040959

E-mail: sanden-marcus@michmagd.de



Zeitreich

Tel. 05121 – 285 34 80

E-mail: info@zeitreich-hi.de

Links und Kontakte Stadt / Landkreis Hildesheim



die Machmits

Tel. 05121- 309 0

E-mail: Barbara.Benthin@LandkreisHildesheim.de

Homepage: www.die-machmits.de



KIBIS – Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich

Tel. 05121- 741 616 Hildesheim

Tel. 05181- 8435–0 Alfeld

E-mail: marina.stoffregen@paritaetischer.de Homepage:

www.hildesheim.parityaetischer.de



Seniorenbüro Alfeld

In Trägerschaft des DRK Kreisverband Alfeld e.V.

Tel. 05181 93 00 45

E-mail: seniorenbuero@drk-alfeld.de

Homepage: www.alfeld.de/seniorenbuero



Seniorenservicebüro für Stadt und Landkreis Hildesheim

Tel. 05121 309- 1591

E-mail: seniorenservicebuero@vhs-hildesheim.de

Homepage:

<http://www.vhshildesheim.de/seniorenservicebuero/>



Sorgentelefon-Hildesheim e.V.

Ein offenes Ohr für Kinder und Jugendliche, Eltern und andere Erziehende

Tel. 05121- 208 064 6

E-mail: info@sorgentelefon-hildesheim.de

Homepage: <http://www.sorgentelefon-hildesheim.de/>



Wildrose

Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt e.V.

Telefon: 05121-402006

E-Mail: Beratungsstelle-Wildrose@web.de



Hospizgruppe Leinebergland e. V.

Telefon: 0174-3764098

www.hospizgruppe-leinebergland.de

E-Mail: hospizgruppeleineberglandtrauer@web.de



Frida e.v.

Unterstützung für demenzerkrankte und ihre pflegenden Angehörigen
www.frida-ev.de



Füreinander miteinander e.V.

Hilfe für sozial benachteiligte Menschen in besonderen Notlagen, insbesondere durch zwischenmenschliche Unterstützung, ggf. auch finanzielle Hilfe.

Luise Harms Tel. 05121 – 69 50 009

Beate Uhlmann Tel. 05064- 85630



Arbeit durch Management/ PATENMODELL

Tel. 05121- 605465

ernst@patenmodell.de



Deutsches Rotes Kreuz Hildesheim

Tel. 0512193600

sekretariat@kv-hildesheim.drk.de

rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER

für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe Dezember 2012

Links und Kontakte Stadt / Landkreis Hildesheim



AWO Trialog
Tel. 05121-138929
www.awo-trialog.de

Links und Kontakte



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Frauen, Familie,
Gesundheit und Integration

www.freiwilligenserver.de

freiwilligenserver.de
NIEDERSACHSEN

www.freiwilligenakademie.de

rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER

für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe Dezember 2012

Impressum

Impressum Newsletter rund ums Bürgerschaftliches Engagement (Stand: 05.09.2011)

Landkreis Hildesheim

Bischof-Janssen-Str. 31

31134 Hildesheim

(0 51 21) 309 0

(0 51 21) 309 2000

info@landkreishildesheim.de

Vertretungsberechtigt

Reiner Wegner

Landrat

05121-309-2081

Reiner.Wegner@LandkreisHildesheim.de

Verantwortlich für die Inhalte sowie technische Umsetzung

Dezernat 4 – Soziales, Jugend und Gesundheit –

Ulrich Wöhler

Bischof-Janssen-Str. 31

31134 Hildesheim

05121-309-0

05121-309-4289

Barbara.Benthin@LandkreisHildesheim.de

Impressum

Impressum Newsletter rund ums Bürgerschaftliche Engagement (Stand: 05.09.2011)

Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe im März 2013 ist am 20.02.2013.

Technische Voraussetzungen

Dieser Newsletter wird im PDF Format erstellt. Für die Nutzung wird die aktuelle Version des „Adobe Reader“ benötigt.

Haftung

Der Fachdienst 404 – Bürgerschaftliches Engagement – des Dezernats 4 – Soziales, Jugend und Gesundheit – hält Informationen und Daten in diesem Newsletter aktuell. Eine Haftung oder Garantie für deren Richtigkeit und Vollständigkeit ist ausgeschlossen. Bilder, Logos und Fotos oder Texte werden an Barbara.Benthin@landkreishildesheim.de verschickt und sind durch Verschicken bereits vom Verfasser genehmigt (Urheberrecht etc. sind beachtet worden). Der Herausgeber übernimmt hierfür keine Verantwortung.

Urheberrecht

Das Layout des Newsletters, die verwendeten Grafiken sowie die Sammlung der Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Die Seiten dürfen nur zum privaten Gebrauch vervielfältigt, Änderungen nicht vorgenommen und Vervielfältigungsstücke weder verbreitet noch zu öffentlichen Wiedergaben benutzt werden.

Der Fachdienst 404 – Bürgerschaftliches Engagement – des Dezernats 4 – ist für den Inhalt des Newsletters verantwortlich. Für Inhalte, die mit Hilfe eines Links zu einer Internetseite außerhalb des Landkreis Angebotes führt, wird keine Verantwortung übernommen.

Haftung von Links

Hinweis: Mit Urteil vom 12. Mai 1998 - 312 O 85/98 - "Haftung für Links"- hat das Landgericht (LG) Hamburg entschieden, dass man durch Verweise auf andere Seiten im Internet die Inhalte dieser Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat.

Der Landkreis Hildesheim erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf verlinkten Seiten erkennbar waren. Auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung, die Inhalte oder die Urheberschaft der gelinkten / verknüpften Seiten hat der Landkreis Hildesheim keinen Einfluss. Deshalb distanziert er sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten/verknüpften Seiten, die nach der Linksetzung verändert wurden. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.